

Nr. 9. Sonnabend, den 13. (25.) Januar. 1868.

Redakcya i Expedycya przy ulicy Konstantynowskiej pod Nr. 327 — Abonament w Łodzi: rocznie Rsr. 3, półrocznie Rsr. 1 kop. 50, kwartalnie kop. 75. Na stacyach poczt: rocznie rs. 5, półrocz: rs. 2 k. 50, kwart. rs. 1 k. 25.

Redaction und Expedition: Konstantinerstraße Nro. 327 — Abonnement in Lodz: jährlich 3 Rbl., halbjährl. 1 Rub. 50 Kop., vierteljäh. 75 Kop. --- Auf allen Postämtern: jährl. 5 Rbl, halbj. 2 Rbl. 50 Kop., viertelj. 1 Rub. 20 Kop.

Magistrat miasta Łodzi

podaje do wiadomości, że w dniu 19 (31) stycznia b. r. przed Magistratem tutejszym o godzinie 10 rano odbywać się będzie głośna licytacja na sprzedaż rozmaitych rzeczy, zajętych przez Sekwestracje u debentów kosztów kuracyjnych przypadających Szpitalowi miejscowemu.

w Łodzi dnia 5 (17) stycznia 1868 roku.

Der Magistrat der Stadt Łodź

bringt zur öffentlichen Kenntniß, daß am 19 (31) Januar d. J. um 10 Uhr Morgens vor dem hiesigen Magistrate behufs Verkauf verschiedener, wegen Deckung der dem hiesigen Hospitale zukommender Kurkosten durch den Sequestrator mit Beschlag belegter Gegenstände, eine öffentliche Licitation stattfinden wird.

Łodź, den 5 (17) Januar 1868.

Президентъ Э. Поленсъ.
Секретарь Лубѣнскій.

Magistrat miasta Łodzi.

Ponieważ kwitarjusz na pobór czynszów z placów i ogrodów miejskich za rok 1867 kasie tutejszej doręczony został, Magistrat przeto wzywa posiadaczy rzeczonych gruntów, ażeby należność pomienioną niebawnie do powyższej kasy wnieśli.

w Łodzi dnia 3 (15) stycznia 1868 r.

Der Magistrat der Stadt Łodź.

Der hiesigen Sadtkasse ist das Quittungsbuch zur Einziehung des von den städtischen Plätzen und Gärten fälligen Zinses für das Jahr 1867 überreicht und deshalb werden die Besitzer dieser Grundstücke aufgefordert, die genannte Steuer unverzüglich in der Kasse zu entrichten.

Łodz den 3 (15) Januar 1868.

Президентъ Э. Поленсъ.
Секретарь Беднажевскій.

Magistrat miasta Łodzi.

W powołaniu się do ogłoszenia Magistratu w Nr. 2 gazety miejscowej z r. b., wzywa powtórnie poniżej wymienionych mieszkańców weszłych w wiek spisowych, którzy po dotąd nie stawili się do konfrontacji i przez służbę miejscową wykonawczą nie mogą być wynalezieni w mieście, a mianowicie: Szczepan Fokczyński, Jan Kurowski, Frydrych August Bauer, Jan Kramer, Teofil Hermes, Ernst Effenberger, Fratz Szkatela, Gustaw Kiudt, Frantz Miller, Karol Rasz, Jan Gustaw Adam, Ludwik Stefan, Ferdynand Robert Fidler, Ludwik Ferdynand Szepan, Józef Porsz, Władysław Filipowski, Adolf Dabry, Kapol August Glezer, Jan Edward Engel, Emanuel Dyzner, Edward Juliusz Bodke, Wilhelm Edward Szmidt, August Matejke, Ludwik Ulcefer, Ernst Ludwik Kinel, Marcin Benda, Rajnchold Merklaus, Fraciszek Antoni Luka, Józef Kinderman, Leon Szkała, Wawrzeniec Nowicki, Eugelbert Szadke, Henryk Holcschuer, Juliusz Szil, Rajnerjusz Wurf, Konstaty Anders, Juliusz Krauze, Henryk Bajer, Daniel August Miller: — Starozakonni: Mosiek Cudkowicz, Szapsia Broner, Icek Lajbowicz, Lewek Kaliski, Herszel Herszlikowicz, Haim Wolf Kochański, Boruch Berman, Hersz Pinkus Elbinger, Arie Szymche Perlmuter, Icek Landau, Benjamin Tatarkowski, Hune Kartoski, ażeby bezzwłocznie przybyli z książeczkami legitymacyjnemi do Magistratu, albowiem po upływie dni 5 podani zostaną do śledztwa i jako ukrywający się podlegną odpowiedzialności według prawa, jak również będą odpowiedzialni i właściciele domów za niezameldowanie Władzy o obecnem ich miejscu pobytu.

w Łodzi dnia 11 (23) stycznia 1868 r.

Der Magistrat der Stadt Łodź.

In Berufung auf die in Nr. 2 der Lodzer Zeitung von diesem Jahre enthaltenen Bekanntmachung fordert die unten genannten hiesigen Bewohner, welche das Alter der Militärpflicht erreicht haben und von der ausübenden Polizei in der Stadt nicht aufgefunden werden konnten auf, unverzüglich mit ihren Legitimationsbüchlein sich auf dem Magistrate zu stellen, widrigenfalls sie nach 5 Tagen der Nachsuchung überwiesen und als sich versteckt haltend gesetzlich zur Verantwortung gezogen werden. Ebenso sind die betreffenden Hausbesitzer dafür verantwortlich, daß sie der Behörde über deren gegenwärtigen Aufenthalt keine Nachricht gegeben haben: Stefan Fokczynski, Jan Kurowski, Friedrich August Bauer, Johann Kramer, Theophil Hermes, Ernst Effenberger, Franz Schkatela, Gustav Kindt, Franz Miller, Karl Rasch. Johann Gustav Adam, Ludwig Stefan, Ferdinand Robert Fiedler, Ludwig Ferdinand Schepan, Josef Porsch, Władisław Filipowski, Adolf Dabry, Karl August Gläser, Johann Eduard Engel, Emanuel Diesner, Eduard Julius Bodke, Wilhelm Eduard Schmidt, August Mateske, Ludwig Ulzefer, Ernst Ludwig Kühnel, Martin Benda, Reinhold Merklaus, Franz Anton Luka, Josef Kindermann, Leon Schkala, Wawrzyniec Nowicki, Engelbert Schadke, Heinrich Holzschuer, Julius Schil, Rainerius Wurf, Konstantin Aaders, Julius Krause, Heinrich Bajer, Daniel August Miller— und die Juden: Mosiek Zudkowicz, Schapsia Broner, Izek Lajbowicz, Lewek Kaliski, Herschel Herschlikowicz, Chaim Wolf Kochanski, Boruch Berman, Hersch Pinkus Elbinger, Arie Schmiche Perlmutter, Izek Landau, Benjamin Tatarkowski, Hune Kartoski.

Łodz den 11 (23) Januar 1868.

Президентъ: Э. Поленсъ.
Секретарь: Михальскій.

Magistrat miasta Łodzi
wzywa spisowych urodzonych w latach: 1843, 1844, 1845, 1846 i 1847 którzy posiadają jakiekolwiek wyłączenia od zaciągu wojskowego, ażeby z dowodami usprawiedliwiającemi takowe, zgłosili się do Magistratu.

w Łodzi dnia 11 (23) stycznia 1868 roku.

Der Magistrat der Stadt Łodź.
Fordert die in den Jahren 1843, 1844, 1845, 1846 und 1847 geborenen Militärpflichtigen, welche irgendwelche Befreiungs-Gründe haben auf, sich mit den betreffenden Beweisen auf dem Magistrate zu melden.

Łodź, den 11 (23) Januar 1868.

Президентъ Э. Поленсъ.
Секретарь: Михальскій.

Politische Rundschau.

Warschau, 22. Januar. Der Wiener halbamtliche Korrespondent der „Augsburger Zeitung" spricht über das in den Zeitungen wiederholte Gerücht, daß Preußen sich hinsichtlich der an die serbische Regierung abgesendeten Ermahnungen, sie solle ihre herausfordernde Stellung gegen die Türkei aufgeben, an die Westmächte und Oesterreich angeschlossen habe, und gesteht ein, daß diese Thatsache eine große Bedeutung haben würde, weil sie eine wichtige Wendung in der orientalischen Politik Preußens bewiese; er behauptet jedoch, daß man in den österreichischen höchsten Kreisen noch keine Bestätigung dieser Nachricht habe.

Die „Wiener Abendpost" wiederholt diese Nachricht und führt zu ihrer Bestätigung „Temps" und „Patrie" an, sagt jedoch nicht, daß auch das Wiener Kabinet eine amtliche Bestätigung derselben habe, was sie, wenn eine solche da sein sollte, gewiß zur Beruhigung der öffentlichen Meinung über die zukünftigen Verhältnisse Preußens zu Oesterreich und Frankreich, gethan haben würde. Es liegen somit noch Unsicherheiten vor und die ministeriellen preußischen Zeitungen, welche täglich versichern, daß die allgemeine politische Lage einen stets friedlicheren Charakter annimmt, erwähnen nichts davon, daß Preußen die Vorstellungen Oesterreichs, Frankreichs und Englands in Belgrad unterstützt hat.

Im französischen Senate wird das neue Armee-Gesetz mit der größten Eile besprochen, damit es möglichst bald bindende Kraft erhalte. Man verliert also keinen Augenblick, damit Frankreich eine Armee von 600,000 Mann und eine entsprechende Reserve, also zusammen 1,200,000 Mann Soldaten habe. In dieser Hinsicht sagt „Indep. Belge": „Dies heißt Beruhigung Europa's und Sicherheit des Landes."

Die vom Finanz-Minister vorgeschlagene und von Marschall Niel unterstützte Kriegs-Anleihe für die ersten Bedürfnisse eines Konfliktes ist auf dem letzten Rathe des Kaisers bereits beschlossen worden. Damit aber die Spekulanten in derselben keine Bestätigung der Gerüchte über einen nahen Krieg sehen möchten, soll diese Anleihe jetzt nur 400 Millionen Franken betragen und außerdem wird Kaiser Napoleon gleichzeitig mit dem Verlangen derselben ein außergewöhnliches friedliches Manifest veröffentlichen, welches zur Bestätigung der in letzter Zeit in den regierunglichen Blättern enthaltenen friedlichen Versicherungen dienen soll.

„Indep. Belge" sagt über die gegenwärtige Situation: „Es scheint, daß die Befürchtungen eines nahe-bevorstehenden großen Krieges allmälig abnehmen. Man sagt, daß die vom Berliner Kabinet hinsichtlich der kriegerischen Stimmung in Florenz und im Orient angenommene Stellung eine höchst umsichtige sein soll. Es ist leicht begreiflich, daß der König von Preußen unter den gegenwärtigen Umständen nichts mehr wünscht, als die Möglichkeit einer ruhigen Organisation der im letzten Kriege eroberten Länder. Andererseits spricht man aber, daß sich die Verhältnisse im Oriente verschlechtern. Die Augen der Spekulanten sind jetzt hauptsächlich auf Konstantinopol gerichtet. Man ist deshalb auch nicht sehr ruhig und hofft im besten Falle, daß der Krieg noch bis zum nächsten Jahre aufgeschoben werden könnte."

Jedoch sieht man die Nachrichten über Anleihen in den verschiedenen Ländern als ein böses Symptom an. Außer der französischen und ungarischen Anleihe spricht man über Anleihen in Preußen, Italien, der Türkei und in anderen Ländern. Die finanzielle Welt hält nur zwei Dinge im Auge: die riesenmäßigen Rüstungen und die Aufsuchung der zur Führung eines großen Krieges erforderlichen Mittel.

Die „Wiener Abendpost" lenkt die Aufmerksamkeit auf die Fortifikations-Arbeiten der strategischen Eisenbahnen und die Ausrüstung der Häfen und Ufer in Preußen. Außer der Vergrößerung und Verstärkung anderer Festungen, soll bei Trier oder an einem anderen Punkte der Mosel und Saarlinie eine riesige Festung erbaut werden. (Gaz. Pol.)

Vermischtes.

[Ein Verbrecher.] Der Held der heutigen Kriminal-Chronik ist ein gefährlicher Verbrecher, über dessen Person, außer der ihm nachgewiesenen Verbrechen Alles, von seinem Namen an bis zu seinem Geburtsorte, Stand, Alter und dgl., unsicher und zweifelhaft ist.

Bei den gerichtlichen Untersuchungen behauptete er, daß er Aron oder Dawid Katz heiße; ein ander Mal nannte er sich Finkelstein, wieder an anderen Orten gab er vor, er heiße Scheindlik oder Scheindlas; ebenso war er unter dem Namen Freimann bekannt und zuletzt nannte er sich Leib Baumann. Seine Gesichtszüge, sein Aeußeres und seine Sprache zeugen von jüdischer Herkunft, was auch mit seinen eigenen Behauptungen übereinstimmt. Er soll in Izbica geboren sein, beständig in Uchanie gewohnt und sich mit Spekulationen und Kleinhadel beschäftigt haben. Ob er wirklich in Izbica geboren ist, hat die Untersuchung nicht mit Bestimmtheit nachgewiesen. Ob er irgendwo einen beständigen Wohnort hatte, das ist noch unsicherer, denn er wanderte fortwährend von einem Orte nach dem andern, fälschte für sich Päße und Aufenthalts-Karten, entfloh wenn er transportirt würde, stahl und nahm sehr oft andere Namen an, mit einem Worte, er führte das Leben eines Herumtreibers. Die Spekulationen und der Kleinhandel, welche er als seinen Erwerbszweig angab, waren—und dieses unterliegt keinem Zweifel mehr— außer vielen geringeren Verbrechen, Diebstähle, Räubereien und Anfälle auf öffentlichen Straßen.

Die Art und Weise, welcher sich Katz bei seinen Verbrechen bediente, verdient eine besondere Beachtung, denn sie kennzeichnet sich durch besondere Schlauheit und Hinterlist und die Kenntniß hiervon kann zugleich Denjenigen zur Warnung dienen, welche sich zu bereitwillig von unbekannten Personen traktieren lassen.

Anständig gekleidet, mit einem rothen Regenschirm in der Hand und einen Kaufmann oder Handlungs-Kommissanten vorgebend, miethete Katz gewöhnlich bei vermögenderen Landwirthen in verschiedenen Gegenden des Landes Fuhren und ließ sich nach dem bezeichneten Orte hinfahren. Unterwegs ließ er sich mit dem Fuhrmann in ein Gespräch ein, traktierte denselben mit Branntwein, Bier, Speisen und Schnupftabak. Sobald aber der Fuhrmann die ihm gereichten Gegenstände genossen oder einige Male geschnupft hatte, verlor er fast alle Kräfte, die ganze Geistesgegenwart, phantasirte und, wie die so traktirten bei der Untersuchung selbst aussagten, wurde vollständig dumm, ohne zu wissen, was mit ihm geschieht. In diesem Zustande warf Katz den Fuhrmann vom Wagen, beraubte ihn seiner Kleider und des Geldes und fuhr mit dem Wagen davon.

Bei solchen Ausflügen hatte Katz öfters Gehilfen und beging, außer der ohnehin für die Gesundheit schädlichen Vergiftung, an seinen Opfern Gewaltthaten, welche auch das Leben bedrohten.

Wir können hier nicht alle von Katz hinterlistigerweise begangenen Verbrechen anführen und wollen nur das eine anführen und zwar so, wie es Valentin S. Landwirth aus dem Dorfe Pulszcza erzählt hat:

Im Oktober hatten sich zwei Juden, Katz und Meyer Blumenstein mit ihm vertragen, daß er sie nach dem Dorfe Wrzeszczow fahren sollte. Bei dem dortigen Pächter fütterte er seine Pferde; die beiden Juden gaben ihm Buchweizen-Grütze und ihr eigen Brod zu essen, welches aber so schlecht schmeckte, daß es ihm fast aus den Händen fiel. Er aß es dennoch, denn man zwang ihn fast dazu. Auf dem Wege empfand er gleich Uebelkeiten und Schwindel im Kopfe. Als die Juden dieses bemerkten, zogen sie ihn vom Wagen, schlugen und würgten ihn, schleppten ihn dann in den Wald, nahmen ihm Beinkleider und Mütze, bedeckten ihn mit Aesten und entflohen selbst mit den Pferden und dem Wagen. So beraubt und ohne Besinnung lag er bis zum nächsten Morgen, wo er noch schwindlich, leidend, geschwollen, schwarz wie eine Kohle, mit schmerzhafter Zunge

und fast ohne sprechen zu können, sich nach dem Dorfe Wrzeszczow hinschleppte und sein Unglück erzählte.

In derselben Weise beraubte Katz noch Johan H. auf dem Wege nach Warschau, Peter M. auf dem Wege nach Szydłowiec und Kasimir K. bei der Stadt Międzyrzec.

(Fortsetzung folgt).

Meldowano do wyjazdu:

Jankiel Pircman, kup. z Brześcia Litews., dnia 26 stycznia.
Dawid Wercman, kup. " " " 26 stycznia.
Jankiel Eizenmann, kup. " " " 26 stycznia
Mordka Helman, kup. " " " 26 stycznia

Zur Abreise angemeldet:

Jankel Pirzman, Kauf. a. Brześć Litewski, den 26 Januar.
Dawid Werzman, " " " 26 "
Jankel Eisenmann, " " " 26 "
Mordka Helman, " " " 26 "

Inserata.

Inserate.

OBWIESZCZENIE.

Podaje do wiadomości, że w mieście Łodzi przed biórem Magistratu w dniu 12 (24) stycznia 1868 roku, poczynając od godziny 10ej rano, odbywać się będzie licytacja na sprzedaż za gotowe zaraz pieniądze więcej dającemu różnych mebli i 5 krów, zajętych na rzecz należności skarbowych.

w Łodzi dnia 5 (17) stycznia 1868 roku.

Sekwestrator Powiatu Łodzińskiego: **Wnukowski.**

Bekanntmachung.

Es wird bekannt gemacht, daß am 12 (24) Januar 1868, Vormittags 10 Uhr vor dem Magistrate der Stadt Łodź eine Licitation abgehalten werden wird, behufs Verkauf an den Meistbietenden und gegen baare Zahlung von verschiedenen Möbel und 5 Kühen, welche rückständiger Abgaben wegen gepfändet worden sind.

Łodź den 5 (17) Januar 1868

Sequestrator des Łodzer Kreises **Wnukowski.**

Nowo otworzony Magazyn

OBUWIA

Mezkiego i Damskiego

Józefa Szwenik

Z KRAKOWA,

ulica Petrokowska Nr. 281

poleca Szanownej Publiczności wszelkiego rodzaju obuwia najświeższej mody z materjałów zagranicznych i krajowych po cenach umiarkowanych.

☞ Wszelkie obstalunki wykonywa podług życzenia w jak najkrótszym czasie i z największą dokładnością.

Das neu-eröffnete

Schuhwaaren-Geschäft

des

Josef Schwenik

aus Krakau

Łodź, Petrikauer Straße Nr. 281.

empfiehlt einem geehrten Publikum **Herren** und **Damen-Schuhwerk** aller Gattungen nach der neuesten Mode, aus aus- und inländischem Leder, zu verhältnißmäßig billigen Preisen.

Bestellungen jeder Art werden nach Wunsch in der möglichst kürzesten Zeit und mit der größten Genauigkeit ausgeführt.

Świeży transport

Ekstraktu słodowego

jak również **porteru i piwa bawarskiego** w najlepszym gatunku poleca

F. MEYER, przy Nowym Rynku Nr. 7.

Eine frische Sendung

Malz-Extrakt

wie auch **Porter** und **Bairisch-Bier** in vorzüglichster Qualität empfiehlt

F. Meyer, Neuer Ring Nr. 7.

Niniejszem mam zaszczyt zawiadomić p.p. dystrybutorów i szynkarzy, iż otworzyłem w dniu dzisiejszym

Skład Wyrobów Tabacznych

opatrzony wszelkiemi gatunkami cygar, papierosów, tytoniów i tabaki

z fabryki

S. Jekeles i Spółka

W LUBLINIE

i odstępuję kupującym znaczny rabat.

Markus Kohn w domu S. S. Grubert Nr. 13.

Den geehrten Herren Distributeuren und Schenkwirthen die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage eine

Tabak-Niederlage

eröffnet habe, welche mit allen Sorten von **Cigarren, Papierossen, Schnupf- und Rauchtabak** aus der Fabrik von

S. Jekeles et Comp. in Lublin

reichlich versehen ist.

☞ Wiederverkäufern gebe ich bedeutenden Rabatt.

Markus Kohn

im Grubertschen Hause, Nr. 13.

Na drodze z Mani przez miasto Łódź do Aleksandrowa zaginął **SAK WOJAŻ**, zawierający garderobę mezką i **torbę podróżną** zamkniętą na klucz, w której znajdowało się: kilka weksli, akta, rachunki i rozmaite inne papiery; pieniędzy zaś wcale w niej nie było.

Ponieważ nikt z tych papierów żadnej korzyści mieć nie może! i one dla nikogo żadnej wartości nie mają, więc upraszam sumiennego i uczciwego znalazcę, aby takowe za nagrodą rsr. 30 oddał do właściciela Hotelu Polskiego pana Engel.

Karol Wende z Poddębic.

Mieszkanie składające się z 3 pokoi i kuchni na 1szem piętrze każdego czasu jest do wynajęcia na Starym-Rynku Nr 147. Wiadomość na miejscu u właściciela.

Bunzlauer Geschirre

in den verschiedensten Sorten und Größen en gros und im Einzelnen, empfiehlt

Bäckermeister **Meisner,**

Widzewskastraße Nr. 1127.

Verloren!

Aus meiner Küche ist mir am 19 d. Mts. ein messingener Mörser nebst Keule, 7 Rub. 50 Kop. kostend, abhanden gekommen. Wer darüber Nachweis zu geben im Stande ist, erhält, wenn es verlangt wird, eine entsprechende Belohnung bei

F. Meyer, Neuer Ring Nr. 7.

---

6 gut erhaltene Stühle, womöglich von Mahagoni, werden zu kaufen gesucht. Wer? sagt die Expedition der Zeitung.

Jest do odstąpienia **ZARAZ Sklep Korzenny i Wiktuałów** z dystrybucją tytoniu i mieszkaniem na ulicy Średniej w domu p. Remus Nr. 430 bez pośrednictwa osób trzecich, za umiarkowaną cenę.

Przy ulicy Zawadzkiej pod Nr. 349 jest do wynajęcia od Ŝgo Wojciecha cały dom frontowy, a połowa tegoż domu każdego czasu. Jedna połowa składa się z sklepu i 2 pokoi a druga z 3 pokoi i kuchni.

W dniu 19 b. m. zaginął mi z kuchni moździerz mosiężny wraz z tłuczką, wartości rsr. 7 kop. 50. Ktoby dał pewną wiadomość o nim, otrzyma na żądanie stosowną nagrodę.

F. MEYER, przy Nowym Rynku Nr. 7.

W domu Nr. 1113 przy ulicy Widzewskiej przy samej kolei jest do sprzedania za przystępną cenę KOCZOBRYK. Wiadomość na miejscu.

Franz Anders zgubił paszport austryjacki, wystawiony w Grätzau w Czechach dnia 10 września 1866 roku. Łaskawy znalazca raczy takowy złożyć do kancelarji Naczelnika Straży Ziemskiej m. Łodzi.

Paszport Karoliny Hawenstein z synem Karolem Brzezińskim, zagubiony został. Łaskawy znalazca raczy takowy oddać do kancelarji Naczelnika Straży Ziemskiej miasta Łodzi.

Teatr w Lokalu Fryderyka Sellin.

W niedzielę, dnia 14 (26) stycznia r.b.

pierwsze przedstawienie

WODOTRYSKÓW

zwanych

KALOSPINTECHROMOKRENE

przez p. p. F. Rekien i L. Veltée

przybyłych z Francji w przejeździe do Petersburga.

Poprzedzi komedja w 1 akcie przez M. Dzikowskiego napisana pod tytułem:

AUTOR W KŁOPOCIE.

Nastąpi komedia w 1 akcie przez Józefa Korzeniowskiego napisana pod tytułem:

QUI PRO QUO.

W poniedziałek, dnia 15 (27) stycznia r. b.

Drugie Wielkie Przedstawienie Panów

F. Rekien i L. Veltée.

Bliższe szczegóły afisze doniosą.

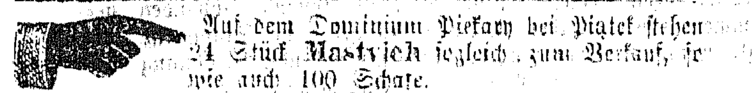
Ein massives einstöckiges, zu einer Destillation oder Remise passendes Haus, an der Północna St. sub. Nr. 298 enthaltend unten, ein feuerfestes gewölbtes Zimmer, und oben zwei geräumige Stuben, ist jeder Zeit zu vermiethen bei

J. Paszkiewicz Nr. 232.

Alle Eltern und Vormünder, deren Kinder in diesem Jahre e i n g e s e g n e t werden sollen, werden hiermit ersucht, sich im Laufe dieser Woche i n d e n V e r m i t t a g s s t u n d e n in der Pfarrkanzellei melden zu wollen.

Pastor Rondthaler.

Ein Jüngling, der deutsch und polnisch spricht, in einem Alter von 13 bis 15 Jahren ist, kann sofort in die Handlung des Hrn. Stanislaus Reimmann als Lehrling eintreten.



Auf dem Dominium Piekary bei Piatek stehen 24 Stück **Mastvieh** zugleich zum Verkauf, so wie auch 100 Schafe.

Theater-Anzeige

Dem geehrten Publikum zur Nachricht, daß ich eine Sendung neuer Theaterstücke, bestehend aus Schauspiel, Lustspiel und Posse von Berlin erhalten, und somit keine Kosten gescheut habe, allen Theaterfreunden heitere und genußreiche Abende zu verschaffen. Bitte daher um recht zahlreichen Besuch.

A. Hentschel.

Das an der Zawadzka Straße unter Nr. 349 gelegene Vorderhaus ist im Ganzen von Ostern und eine Hälfte sofort zu vermiethen. Die eine Hälfte enthält einen Laden und zwei Zimmer; die andere 3 Zimmer nebst Küche. Näheres am Orte.

Der Paß der Karoline Hawenstein nebst Sohn Karl Brzesinski, ist verloren worden. Der gütige Finder wolle denselben auf dem hiesigen Polizeiamte abgeben.

Der österreichische Paß des Franz Anders, ausgestellt am 10 September 1866 in Grätzau in Böhmen, ist verloren worden. Der gütige Finder wolle denselben auf dem hiesigen Polizeiamte abgeben.

Theater im Lokale des Hr. Fr. Sellin.

Sonntag, den 14 (26) Januar.

Erste Kunstproduktion,

der Herren **F. Rekien** und **L. Veltée** aus Frankreich,

mit der neu-erfundenen

W u n d e r f o n t a i n e

Kalospinthechromokrene

verbunden mit

lebenden Bildern und **Marmor-Statuen.**

V o r h e r:

„Autor w kłopocie“ Lustspiel in 1 Akt und

„Qui pro quo“ Lustspiel in 1 Akt.

Montag, den 15 (27) Januar 1868

Zweite Vorstellung

der Herren Rekien und Veltée.

Theater im Paradies.

Sonntag, den 26 Januar 1868,

zum Erstenmal:

Die Einquartirung,

oder

Eine Soldatenliebschaft.

Posse mit Gesang in 3 Abtheilungen von G. Starke. Musik von Stegmann.

Anfang 7 Uhr Abends.

C o u r s - B e r i c h t.

Berlin:	Bez. 20. Januar.	Bez. 21. Januar.
Schatz-Obligationen	$63\frac{1}{2}$	$63\frac{1}{2}$
Pfand-Briefe	$57\frac{3}{4}$	$57\frac{7}{8}$
Bank-Noten	$84\frac{1}{2}$	$84\frac{1}{2}$
Kurz-Warschau	$84\frac{1}{4}$	$84\frac{3}{8}$
Petersburg 3 Wochen	$93\frac{1}{8}$	$93\frac{1}{8}$
London 3 Monat	— —	$6.24\frac{7}{8}$
Hamburg 2 „	— —	151
Wien 2 „	$84\frac{3}{4}$	$84\frac{1}{2}$
Warschau:	21. Januar.	22. Januar.
Halber Imperial	— —	— —
Dukaten, vollwichtig	— —	— —
Silberrubel	— —	— —
Preußischer Thaler	— —	— —
Oesterr. Gulden	— —	— —
Petersburg	— —	— —
Berlin	105,90	105,90
London	— —	— —
Wien	— —	— —
Hamburg	89,70	— —
Pfand-Briefe	79,35	79,50
Schatz-Obligationen	— —	— —

Печатать дозволяется: Начальникъ Лодзинскаго Уѣзда Маіоръ Шиманъ.

Gedruckt bei J. Petersilge.